

Besprechungen und Anzeigen

Inhalt

1. Allgemeines	222
2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde	223
3. Politische und Kirchengeschichte des Mittelalters	250
4. Rechts- und Verfassungsgeschichte	269
5. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	276
6. Landeskunde	281
7. Kultur- und Geistesgeschichte	292

1. Allgemeines

1. Wissenschaftsgeschichte S. 222.

Giuseppe Giarizzo, *Alle origini della medievistica moderna* (Vico, Giannone, Muratori), *Bull. dell'Ist. Stor. Ital. per il Medio Evo* 74 (1962) 1—43, zeigt am Beispiel der drei italienischen Historiker des Aufklärungszeitalters, wie sich in dieser Zeit bei aller Verknennung des „barbarischen, finsternen“ MA. doch allmählich das Bestreben durchsetzt, der Periode zwischen 500 und 1500 als der Grundlage für die politischen, religiösen und moralischen Zustände der frühen Neuzeit mehr Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. G. O.

David Knowles, *Great Historical Enterprises — Problems in Monastic History*, London, Edinburgh etc. 1963, Thomas Nelson & Sons, VIII u. 231 S. — Zweierlei Beiträge zur Forschungsgeschichte sind in diesem Buch zusammengefaßt: Zunächst vier Vorträge über die Bollandisten, die Mauriner, die Monumenta (s. DA. 16, 561) und die Rolls Series, die als „Presidential Addresses“ vor der Royal Historical Society gehalten und in deren *Transactions* 1958—1961 veröffentlicht wurden. Darauf folgen bisher ungedruckte „Birkbeck Lectures“ von 1962 über den Verlauf und Stand zweier ordensgeschichtlicher Kontroversen der letzten Jahrzehnte: S. 139—195 über das Verhältnis der Benedikt-Regel zur Regula Magistri (deren Priorität auch der Vf. wie viele andere Gelehrte seines Ordens für mindestens wahrscheinlich hält), S. 197—224 über die ältesten Texte der Zisterzienser-Verfassung (Carta Caritatis, Exordium Cisterciensis Cenobii, Instituta Capituli Generalis; dazu vgl. jetzt Polykarp Zakar S. O. Cist., *Die Anfänge des Zisterzienserordens*, Kurze Bemerkungen zu den Studien der letzten zehn Jahre, *Analecta s. Ord. Cist.* 20, 1964, 103—138). In beiden Fällen haben neue Forschungen und Quellenfunde die vorher geltende Tradition über die ursprüngliche Ordens-Regel und -Verfassung in Frage gestellt und zu einer historisch-kritischen Überprüfung genötigt, der sich gerade die Ordensgelehrten selbst nicht entzogen.